

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

EINZELABSCHLUSS 2014
NABALTEC AG



LAGEBERICHT DER NABALTEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Geschäftstätigkeit

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid (ATH) und Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern von funktionalen Füllstoffen, keramischen Rohstoffen und keramischen Massen. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 250.000 Tonnen mit einem Exportanteil von rund 70 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist sehr breit gefächert:

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die Kunststoffe pigmentieren, stabilisieren und aufgrund ihrer katalytischen Fähigkeiten oder als Flammenschutz in der Elektronikindustrie eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Rohstoffe für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Denn insbesondere im Bereich der funktionalen Füllstoffe können halogenfreie Flammenschutzmittel, wie die Produkte von Nabaltec, zunehmend bislang eingesetzte schwermetallhaltige und damit umweltbelastende Füllstoffe ersetzen. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen und freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird deshalb in den kommenden Jahren weiter dynamisch wachsen, das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Als weltweit einziger Anbieter von feinstgefälltem Aluminiumhydroxid verfügt Nabaltec über Produktionsstandorte in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA (Schwandorf und Kelheim, Deutschland, und Corpus Christi, USA). Dadurch kann Nabaltec die Produkte kundennah und kosteneffizient produzieren und die wichtigsten Märkte unmittelbar bedienen.

Auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl an Anwendungen und relevanten Zielmärkten über gute Wachstumspotenziale. Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide

aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum.

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung jederzeit garantiert ist. Diese Kundennähe ist die Basis für eine gezielte, kundenindividuelle Gestaltung und Weiterentwicklung der Produkte.

Unternehmensstruktur

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Nabaltec AG ist mit 51 % an dem Joint Venture Nashtec LLC (USA) beteiligt. Der Partner in diesem Joint Venture ist Sherwin Alumina. Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren nicht.

Entsprechend den Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in Marktsegmente bzw. Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden vier Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt.

Mit dem Marktsegment „Umwelttechnik“ konzentriert sich Nabaltec auf die Entwicklung neuer Rohstoffe für Energiespeicher, Elektromobilität und Katalyse.

UNTERNEHMENSBEREICHE

Funktionale Füllstoffe:

- Flammenschutzmittel
- Additive
- Umwelttechnik

Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

Kaufmännische Dienste

Controlling/Finanzen

Technische Dienste

Analysenzentrum

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende Ziele und strategische Schwerpunkte:

1. Qualitätsführerschaft und eine Marktposition unter den jeweils drei führenden Anbietern in den Zielmärkten

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin dynamisch wachsen, das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse, u. a. von Roskill und Freedonia. Halogenierte, flammhemmende Füllstoffe werden zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich bereits einer der führenden Anbieter weltweit.

Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Anlagen für innovative Produkte Rechnung.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen in der technischen Keramik ist Nabaltec bereits marktführend, auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf.

2. Strategische Ausrichtung auf Wachstumsmärkte

Weltweit setzen sich umweltschonende, ungiftige und sichere Produkte und Verfahren immer stärker durch, besonders gefördert durch regulatorische Vorgaben oder Selbstverpflichtungen der Industrie. Mit einem Exportanteil von rund 70 % kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit dem Anspruch, in den eigenen Spezialmärkten zu den Top-3-Anbietern weltweit zu gehören, verbindet sich auch das Ziel, auf allen Weltmärkten gleichermaßen vertreten zu sein.

3. Optimierung des Kundennutzens durch fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse und der Produktqualität

Durch den ständigen Austausch mit den Kunden wird die eigene Produkt- und Prozessentwicklung laufend optimiert und auf kundenspezifische Anforderungen ausgerichtet. Daraus ergeben sich nicht nur für den Kunden Verarbeitungsvorteile, wie z. B. eine einfachere und schnellere Fertigung, sondern auch Kostenvorteile für Nabaltec durch geringere Herstellungs- und Entwicklungskosten. Nabaltec investiert deshalb kontinuierlich in das eigene Technikum sowie in die internen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und kooperiert bereits seit Jahren mit verschiedenen Forschungsinstitutionen.

Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide Aspekte stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

4. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen:

- durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden, Beispiele sind Additive, Böhmiten und Polieroxide
- durch gezielte Weiterentwicklung bestehender Produkte in neuen Qualitäten, die speziell auf Kundenanforderungen abgestellt sind
- durch Weiterentwicklung bestehender Produkte für ganz neue Anwendungsfelder

Mit der eigenen Technikumsanlage in Kelheim verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung für Entwicklungstätigkeiten und Musterproduktionen von bis zu mehreren hundert Tonnen und für Produkteinführungen.

5. Flexible und schnelle Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen dank hochauflösender Controlling-Prozesse

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen und Veränderungen in den Losgrößen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling und verfügt damit über geeignete Instrumente, um die Kostenpositionen den Absatz- und Losgrößenschwankungen weitgehend anzupassen.

6. Sicherstellung der Zukunftsinvestitionen durch eine starke Finanzierungsbasis

Um das Potenzial beider Unternehmensbereiche im Markt voll ausschöpfen zu können, sind weiterhin Investitionen nötig. Diese Investitionstätigkeit ist gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine breite Finanzierungsbasis, die sich aus Eigenkapital, Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Fördermitteln zusammensetzt.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Die Nabaltec AG hat einen das ganze Unternehmen umspannenden Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec seit 2003 auf Basis der Controlling-Software „macs“. Die zentralen Steuerungsgrößen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz, Deckungsbeitragsrechnung, EBIT, ROCE, ROI, Amortisationsdauer und Cashflow.

1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DER ORGANE

Vorstand

Die Vorstandsverträge wurden am 14. Juli 2011 neu gefasst und am 3. Dezember 2013 letztmalig aufgrund eines Aufsichtsratsbeschlusses geändert. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält feste und variable Bestandteile, wobei sich letztere jährlich wiederkehrend am geschäftlichen Erfolg orientieren und bezogen auf das Jahresfestgehalt nach oben begrenzt sind. Mit der Vergütung ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Mitglieder des Vorstands für die Gesellschaft und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen abgegolten.

Die Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung errechnet sich wie folgt: Von dem konsolidierten Jahresüberschuss nach IFRS vor Steuern unter Verrechnung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter und nach Abzug eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr erhält jedes Mitglied des Vorstands eine Tantieme von 4 % des Betrags, der das 8,33fache des Festgehalts überschreitet. Die variable Vergütung ist auf maximal 100 % des Jahresfestgehalts begrenzt.

Im Rahmen der festen Vergütungsbestandteile gewährt die Gesellschaft dem Vorstand neben dem Festgehalt Nebenleistungen in Form von Dienstwagennutzung, Unfallversicherung, den gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmer entsprechenden Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zeitlich begrenzten Lohnfortzahlungen im Krankheits- und Todesfall. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands mit Eintritt des Pensionsfalles eine Pension in Höhe von maximal 67 % des zuletzt erreichten Bruttofestgehalts; weiter wird einem hinterbliebenen Ehegatten Witwengeld von bis zu 75 % der Pension gewährt.

Im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 17.500.000,00 Euro werden die Vorstände unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalts von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen ihrer festen jährlichen Vergütung mitversichert.

Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2012 neu gefasst. Die Bezüge setzen sich aus einer festen Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro je Geschäftsjahr und einem Sitzungsgeld von 1.000,00 Euro je Aufsichtsratssitzung zusammen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats jeweils das Eineinhalbfache der vorstehend genannten Beträge erhält. Beginnt oder endet die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds während eines Geschäftsjahres, steht ihm die feste Vergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zu.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser abgeschlossenen D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 17.500.000,00 Euro ohne Selbstbeteiligung der versicherten Mitglieder des Aufsichtsrats einbezogen. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt die Gesellschaft.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtiges Element der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Unternehmensbereichen liegt darauf, den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung & Entwicklung als eine der Kernkompetenzen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch alle Unternehmensbereiche und Prozessschritte. Durch den anwendungsorientierten Vertrieb können die spezifischen Kundenbedürfnisse frühzeitig definiert werden und schnellstmöglich in die Entwicklungsarbeit einfließen. Dies gilt sowohl im Falle der Weiterentwicklung von etablierten Produkten als auch für die Entwicklung von Neuprodukten. Durch die gute technische Ausbildung und hohe Kompetenz der Vertriebsmitarbeiter ist Nabaltec in der Lage, frühzeitig neue Trends in etablierten Märkten und neuen Absatzmärkten zu erkennen.

Parallel ist es das Ziel von Nabaltec, in der F&E-Arbeit die eigenen Produktionsprozesse fortlaufend zu optimieren und so die Basis zu schaffen, um die eigene Marktposition weiter ausbauen zu können. Beispielsweise ist die Energie- und Prozessoptimierung ein fundamentaler Antrieb für vielfältige F&E-Projekte.

Die langjährig erarbeitete Inhouse-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem die RWTH in Aachen, das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit, Abteilung Kunststoffe, in Darmstadt, das Sächsische Textilforschungsinstitut e. V., das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, das Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe - Glas/Keramik in Höhr-Grenzhausen, das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung in Würzburg, das Deutsche Institut für Feuerfest und Keramik GmbH in Höhr-Grenzhausen sowie die Forschungsgemeinschaft Feuerfest in Höhr-Grenzhausen. Zusätzlich unterlegt wird die Innovationstätigkeit von Nabaltec durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und des BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) in beiden Unternehmensbereichen.

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec in der Forschung & Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte Nabaltec bereits siebenmal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind derzeit vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu arrondieren beziehungsweise zu erweitern.

Die F&E-Schwerpunkte der vergangenen Jahre, Additive und Böhmiten, werden auch nach Markteinführung weiterhin intensiv fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei die permanente

Weiterentwicklung der Qualitäten sowie die Identifizierung und Erschließung neuer Einsatzgebiete. Nicht zuletzt ist es das Ziel von Nabaltec, auch in diesen beiden neuen Bereichen vom Start weg im weltweiten Umfeld die Qualitätsführerschaft einzunehmen.

Im Berichtsjahr 2014 standen für den Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Die mineralischen Flammschutzmittel sind weiterhin ein wichtiger Wachstumsmarkt für die innovativen und umweltfreundlichen Produkte der Nabaltec. Im Jahr 2014 war der Trend der Substitution halogenhaltiger Flammschutzmittel durch halogenfreie Flammschutzmittel weiterhin ein Garant für das Wachstum. Darüber hinaus wurde durch die Implementierung der CPR (Construction Products Regulation) in der EU ein zusätzlicher Wachstumsimpuls gegeben. Durch diese neue EU-weite Regelung ergeben sich neue, bisher nicht zugängliche Anwendungsgebiete für die mineralischen Produkte der Nabaltec. Zentrale Bedeutung im Berichtsjahr hatte die konsequente Erschließung dieser neuen Anwendungsgebiete mit teilweise neu entwickelten Produkten. Insbesondere die starke Berücksichtigung der Themen „Rauchgasentwicklung“ und „Rauchgaskorrosivität“ in der CPR sind hier die wesentlichen Treiber für neue Einsatzgebiete und Anwendungen.

Im Bereich der Dämmstoffe zur Gebäudeisolierung gelang es im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner, ein optimiertes Additiv-/Flammschutzsystem zu entwickeln, welches den Verarbeitern eine höhere Prozesssicherheit bietet. Erste Produktfreigaben wurden bereits zum Jahresende erreicht. Auch hier stand das Thema Substitution umweltbedenklicher Flammschutzmittel im Fokus.

Die Zusammenarbeit mit Sumitomo Chemical wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert. Durch die enge Verbindung unseres strategischen Partners mit OEMs in Japan konnten wichtige Impulse zur Weiterentwicklung unserer Produkte Aluminiumhydroxid und Böhmit für die Elektro- und Elektronikindustrie gewonnen und umgesetzt werden.

Darüber hinaus hat Nabaltec vor allem im Bereich des Transportwesens in enger Zusammenarbeit mit weltweit führenden Kunden die bestehende Produktpalette gezielt für den Bereich Automotive optimiert.

Bezüglich neuer Trends in der Umwelttechnik arbeitet die Nabaltec AG an neuen Rohstoffen für alternative Energiespeicher und Elektromobilität. Auch werden verstärkt spezielle Produkte sowohl auf Basis von Aluminiumhydroxid als auch Böhmit in der Katalyse sowie zur Reinigung von Autoabgasen eingesetzt.

Für den Unternehmensbereich „Technische Keramik“ standen im Berichtsjahr folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Ein Schwerpunkt in der Entwicklungstätigkeit des NABALOX®-Produktbereiches lag in der konsequenten Weiterentwicklung am Markt bereits etablierter Poliermittel. Hierbei wurden in engster Zusammenarbeit mit unseren Kunden deren besonderen Anforderungen Rechnung getragen und spezifische Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Ein weiteres, besonderes Augenmerk galt der Entwicklung neuartiger, weich kalzinierter Aluminiumoxide, die speziell im Bereich der Hochwertpoliermittel ihre Anwendung finden. Zur Vorbereitung des

größtechnischen Markteintritts wurden Anwendungsuntersuchungen bei Kunden durchgeführt und Freigaben erreicht. Eine entsprechende größtechnische Einrichtung wurde im Hause Nabaltec AG installiert. Auch die entwicklungsstechnische Betreuung während der Inbetriebnahme der Neuanlage war ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit. Wie erwartet, konnte über diesen Zielmarkt hinaus auch das Potenzial der Neuprodukte in anderen Anwendungen gezeigt werden.

Die reaktiven Aluminiumoxide von Nabaltec werden derzeit hauptsächlich in der Feuerfestindustrie eingesetzt, wo die Produkte bereits heute einen wesentlichen Beitrag bei der Herstellung leistungsfähiger monolithischer und geformter Produkte leisten. Im Ergebnis der fortlaufenden Untersuchungen zur Produktverbesserung konnte eine Neuqualität zur Ergänzung des Portfolios im Markt vorgestellt werden.

Daneben wurden die umfangreichen anwendungstechnischen Untersuchungen im Zuge des Projektes zur Entwicklung neuer reaktiver Aluminiumoxide mit geänderten Anwendungsprofil weitgehend abgeschlossen. Es wurde im Rahmen der Entwicklungsarbeit eine neue Produktfamilie entwickelt. Erste Produkte wurden im Pilotmaßstab hergestellt und im Markt vorgestellt.

Eine neuartige Produktgruppe mit völlig neuen Anwendungseigenschaften für die Herstellung hochfeuerfester Betone wurde weiterentwickelt. Die neue Produktgruppe wurde zum Patent angemeldet. Der Markenname NABACAST® wurde eingetragen.

Zur Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten von SYMULOX® M 72 und M 85 wurden Projekte mit mehreren Partnern gestartet. Erste Einsätze dieser Produkte in dem bis dato für Sintermullit untypischen Absatzmarkt Stahlindustrie sind bereits zu verzeichnen.

Aufbauend auf genauer Marktbeobachtung und enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden wurden im Bereich der GRANALOX®-Produktgruppe diverse spezifische Entwicklungen für unsere Kunden durchgeführt. Neben diesen kundenspezifischen Entwicklungen wurde ein Projekt zur Herstellung festigkeitsoptimierter Keramiken erfolgreich bearbeitet.

Im Rahmen eines AiF-Projektes wurden die Arbeiten zur Charakterisierung und Optimierung technologischer Verarbeitungseigenschaften sprühgranulierter Aluminiumoxide fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Versuchsmaterialien für externe Untersuchungen bereitgestellt. Ein daraus abgeleitetes Optimierungspotenzial soll auf die GRANALOX®-Produktpalette der Nabaltec übertragen werden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Nachdem bereits 2012 mit 3,1 % und 2013 mit 2,9 % ein nur recht moderater Anstieg der Weltproduktion verzeichnet werden konnte, legte 2014 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) die Zunahme der Weltproduktion mit 3,4 % weniger stark zu als noch vor einem Jahr erwartet. Ursache waren vor allem ungünstige

Finanzierungsbedingungen für die Schwellenländer, ein Konjunkturreinbruch in Japan sowie witterungsbedingte Einbußen in den USA. Nachdem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Halbjahr nur sehr verhalten zugenommen hatte, legte es im dritten Quartal spürbar kräftiger zu. Deutlich aufwärtsgerichtet blieb die Konjunktur im dritten Quartal in den Vereinigten Staaten, wo das BIP 2014 insgesamt um 2,2 % zulegen nach nur 1,6 % im Vorjahr. In China fiel die Zunahme des BIP mit 7,4 % etwas geringer aus als im Vorjahr mit 7,7 %, während sich die Konjunktur in Indien mit 5,9 % deutlich ausgeprägter beschleunigte (Vorjahr: 4,7 %). Die wirtschaftliche Aktivität im Euroraum nahm in den Sommermonaten insgesamt abermals nur geringfügig zu, nachdem die beginnende Erholung im Frühjahr zum Stillstand gekommen war. Das BIP des Euroraums stieg 2014 mit 0,8 % schwächer als vor einem Jahr prognostiziert, konnte sich aber im Vergleich zum Vorjahr (2013: -0,4 %) wieder etwas erholen.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und erwies sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil. Nach einem schwungvollen Jahresauftakt und der folgenden Schwächephase im Sommer konnte sich die konjunkturelle Lage zum Jahresende wieder stabilisieren. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts legte das preisbereinigte BIP um 1,6 % zu nach 0,1 % im Jahr 2013 und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 %. Auf der Verwendungsseite des BIP war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, aber auch die Investitionen legten zu. Da sowohl die Exporte als auch die Importe mit einem Plus von 3,7 % bzw. 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr in 2014 neue Rekordwerte erreichten, leistete der Außenbeitrag einen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum 2014.

2.1.2 BRANCHENSITUATION

Die deutsche chemische Industrie blieb 2014 nach wechselhaftem Geschäftsverlauf unter den Erwartungen. Bei insgesamt verhalten steigender Nachfrage und leicht rückläufigen Preisen (-1,0 %) konnte sie ihren Gesamtumsatz mit 193,6 Mrd. Euro um 1,5 % ausweiten (Quelle: VCI - Verband der Chemischen Industrie e. V.).

Der Inlandsumsatz der deutschen Chemieunternehmen stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf 77,8 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz wuchs insgesamt um 1,0 % auf 115,8 Mrd. Euro. Dabei konnte das Geschäft mit den NAFTA-Staaten („North American Free Trade Agreement“) kräftig ausgeweitet werden (+5,5 %). Insbesondere der Handel mit Pharmazeutika lieferte positive Impulse. Die Ausfuhren in die europäischen Staaten legten nur leicht zu (+1,0 %). Trotz der Krimkrise entwickelte sich der Umsatz mit den osteuropäischen Ländern unter dem Strich positiv (+2,0 %), da nur rund 4,0 % der gesamten deutschen Chemieexporte nach Russland und in die Ukraine geliefert werden. Nachdem die Chemiebranche bereits im Vorjahr ihre Investitionen leicht erhöht hatte, stockte sie ihre Mittel für Sachanlageinvestitionen in 2014 erneut auf. Sie investierte im Inland mit gut 7,0 Mrd. Euro 2,0 % mehr als im Jahr davor. Die Hälfte davon entfiel auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten.

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit 6,7 % bis 2021 aus (auf Basis ATH, Quelle: Freedonia). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution

von potenziell umweltbelastenden Flammschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern das Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich vor allem positiv auf den Produktbereich feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. Nabaltec konnte 2014 in allen vier Quartalen das bereits sehr gute Vorjahr übertreffen und im Produktbereich Feinsthydroxide einen neuen Rekordwert erzielen. Auch für umweltfreundliche Additive in der Kunststoffproduktion und für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern bleiben die Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG gut.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt, die 2014 wieder zulegen konnte, sich aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau befindet. Der weiterhin schwachen Nachfrage in der Stahlbranche konnte Nabaltec durch Branchendiversifizierung und eine steigende Entwicklung der wertschöpfungsstarken Produkte entgegenwirken. Marktexperten erwarten aber weiterhin bei Feuerfestprodukten und in der technischen Keramik ein Wachstum von jährlich rund 3 % (Quelle: Roskill).

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Nabaltec AG konnte im Geschäftsjahr 2014 an die bereits sehr gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und bei den wichtigsten Finanzkennzahlen Verbesserungen erzielen. Unterjährig entwickelte sich der Umsatz stabil auf hohem Niveau und übertraf in allen vier Quartalen die Vergleichswerte aus dem Vorjahr. Insgesamt stieg der Umsatz 2014 um 7,8 % auf 143,3 Mio. Euro und das operative Ergebnis (EBIT) um deutliche 53,8 % auf 10,0 Mio. Euro (2013: 6,5 Mio. Euro). Das Eigenkapital stieg um 9,3 % auf 43,6 Mio. Euro (2013: 39,9 Mio. Euro).

Die kommunizierten Prognosen (auf Konzernebene) wurden sowohl bei Umsatz als auch Gewinn übertroffen. Basis war das überproportionale Mengenwachstum in Kombination mit der Zunahme wertschöpfungsstarker Produkte.

Die Marktstellung der Nabaltec AG hat sich nach Einschätzung des Managements 2014 weiter verbessert. Die jeweiligen Spitzenpositionen unter den Top 3 in den relevanten Zielmärkten konnten bestätigt oder ausgebaut werden.

Die Nabaltec AG verzeichnete über alle vier Quartale hinweg ein stabiles Wachstum. Mit dem Produktspektrum und ihrer über die Jahre aufgebauten Reputation ist die Nabaltec AG bestens für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf 2015 aufgestellt.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Nabaltec AG einen Umsatz von 143,3 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr ein gutes Plus von 7,8 % (2013: 132,9 Mio. Euro). Direkte Währungseffekte waren für die Umsatzentwicklung 2014 von untergeordneter Bedeutung. Die Absatzmenge über alle Unternehmensbereiche hinweg konnte deutlich um 9,0 % gesteigert werden. Die Exportquote stieg auf 71,6 % nach 69,2 % im Jahr 2013.

Alle vier Quartale trugen gleichermaßen zu der guten Umsatzentwicklung bei. Das erste Quartal 2014 übertraf mit einem Umsatz von 36,8 Mio. Euro nochmals den bereits sehr guten Wert des Vorjahresquartals. Das zweite Quartal lag mit 36,2 Mio. Euro ebenfalls über

dem Vergleichswert. Im zweiten Halbjahr wurden mit 36,5 Mio. Euro im dritten und 33,8 Mio. Euro im vierten Quartal die Werte aus 2013 nochmals deutlich übertroffen.

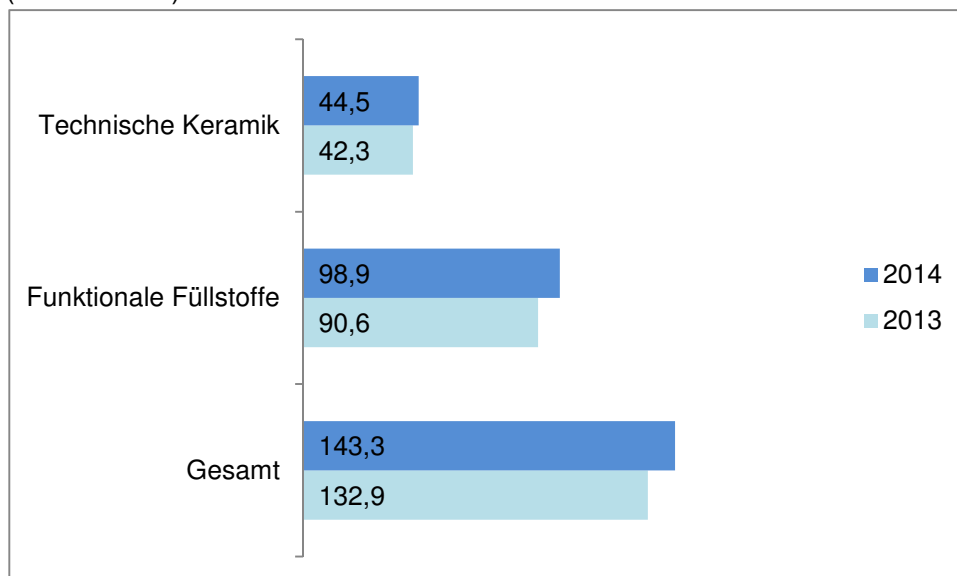
Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 151,2 Mio. Euro. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 15,0 % erzielt werden. Das Jahr 2014 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 22,5 Mio. Euro.

Der Bereich „Funktionale Füllstoffe“ erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 98,9 Mio. Euro und damit ein Plus von 9,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 90,6 Mio. Euro. Vor allem eine Zunahme der Absatzmenge als auch die weiterhin verstärkte Konzentration auf die wertschöpfungsstarken Produktbereiche trugen zu dieser wachstums- und zugleich ertragsstarken Entwicklung maßgeblich bei.

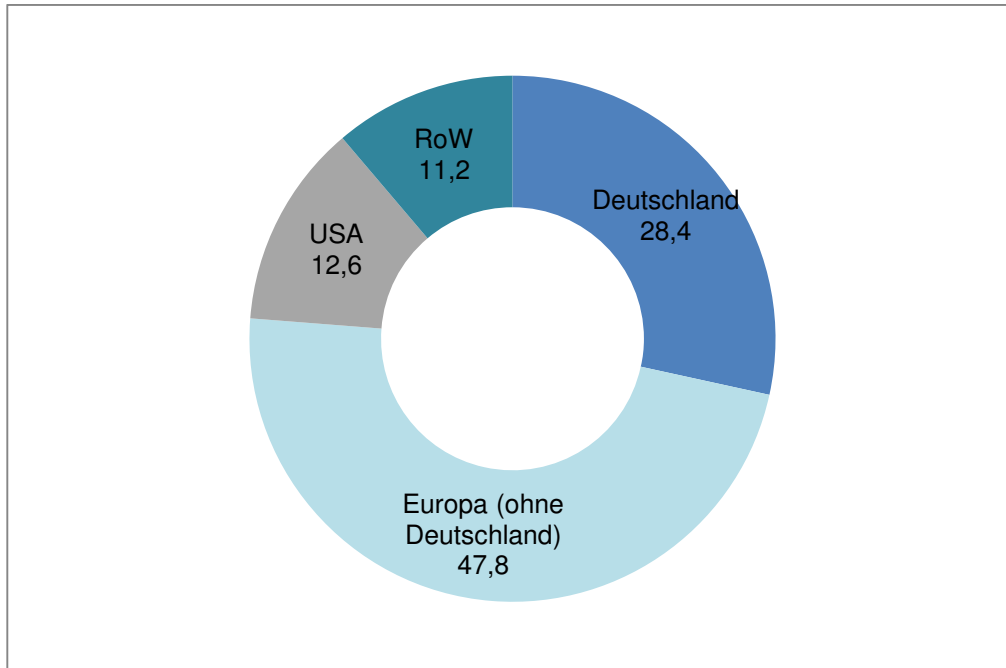
Die US-Tochter Nashtec konnte ihre Position im Markt weiter festigen.

Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ konnte 2014 vorrangig durch eine erhöhte Absatzmenge nach 42,3 Mio. Euro im Vorjahr einen Umsatz von 44,5 Mio. Euro erreichen, was einem Plus von 5,2 % entspricht.

Umsatz nach Unternehmensbereichen 2014
(in Mio. Euro)



Umsatz nach Regionen 2014
(in %)



Die Gesamtleistung der Nabaltec AG stieg 2014 um 6,2 % von 134,5 Mio. Euro auf 142,8 Mio. Euro. Ursächlich hierfür ist das deutliche Umsatzwachstum in Verbindung mit einem nur geringen Abbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 0,4 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,1 Mio. Euro (2013: 1,3 Mio. Euro) sind im Wesentlichen auf Währungsgewinne und sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte zurückzuführen.

Operative Aufwandsquoten in Relation zur Gesamtleistung		
	2014	2013
Materialaufwand	55,8 %	56,4 %
Personalaufwand	18,4 %	16,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14,7 %	16,9 %

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) konnte im Jahresvergleich leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 55,8 % gesenkt werden. In absoluten Zahlen lag das Rohergebnis bei 66,2 Mio. Euro und damit 6,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 60,1 Mio. Euro.

Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2014 stieg im Vergleich zum Vorjahr von 16,6 % auf 18,4 %. Darin enthalten sind Tarifierhöhungen, die Aufhebung der Entgeltreduzierung 2013 sowie eine Steigerung der Mitarbeiter von 413 zum 31. Dezember 2013 auf 422 zum 31. Dezember 2014.

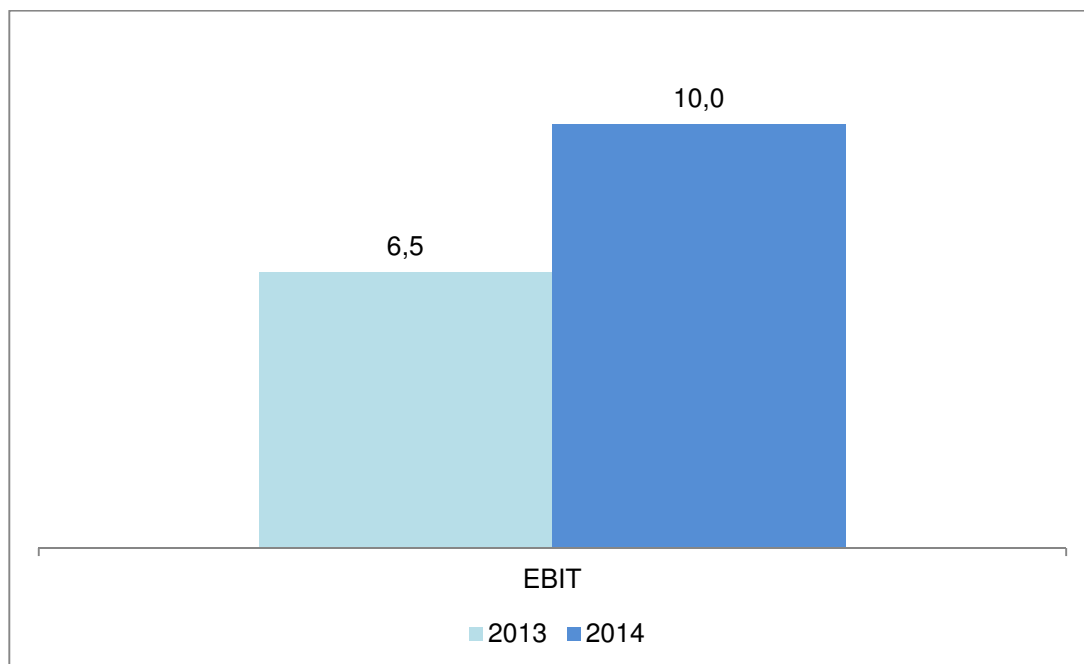
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 22,7 Mio. Euro auf 21,0 Mio. Euro. Die Kostenquote gemessen an der Gesamtleistung verbesserte sich deutlich von

16,9 % auf 14,7 %. Die Quoten für Frachtkosten und Handelsvertreterprovisionen blieben weitgehend konstant, während sich die Kostenquote für Miet- und Leasingaufwendungen deutlich gegenüber dem Vorjahr reduzierte. Darüber hinaus sind leicht rückläufige Quoten für Fremd- und Reparaturleistungen zu verzeichnen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 25,2 % von 15,1 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trug neben einem Anstieg der Gesamtleistung vor allem der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ mit einem weiteren Ausbau der wertschöpfungsstarken Produkte bei.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 9,0 Mio. Euro errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 10,0 Mio. Euro nach 6,5 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Entwicklung basiert ebenso wie beim EBITDA auf einer gestiegenen Gesamtleistung sowie dem deutlichen Ergebnisanstieg im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“.

EBIT (in Mio. Euro)



Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) betrug 6,4 Mio. Euro (2013: 1,8 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2014 in Höhe von -3,6 Mio. Euro, das sich aus Zinsaufwendungen von 3,8 Mio. Euro und Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro zusammensetzt. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis bei -4,7 Mio. Euro. Die Verbesserung im Berichtsjahr ist vor allem auf geringere Zinsaufwendungen aufgrund der im vierten Quartal 2013 erfolgten Umstellung von der Unternehmensanleihe auf das Schuldscheindarlehen sowie die planmäßige Tilgung bestehender Darlehen zurückzuführen.

Der Steueraufwand lag im Geschäftsjahr 2014 bei 1,9 Mio. Euro (2013: 0,6 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss lag im abgelaufenen Jahr bei 4,2 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr.

2.3.2 FINANZLAGE

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Das Tochterunternehmen Nashtec ist in das unternehmensweite Liquiditätsmanagement eingebunden.

Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro sind mehrheitlich dank der eigenen Produktion in den USA durch das Tochterunternehmen Nashtec neutralisiert. Darüber hinausgehenden Währungsrisiken begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkurssicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 8,5 Mio. Euro (2013: 7,8 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der getätigten Investitionen wird über langfristige Bankdarlehen sowie über Schuldscheindarlehen sichergestellt. Damit verfügt Nabaltec über eine ausgewogene Fremdfinanzierungsstruktur. Darüber hinaus wurden Fördermittel der Regierung der Oberpfalz von 4,15 Mio. Euro für Investitionsprojekte genehmigt, wovon 3,15 Mio. Euro im Jahr 2013 ausbezahlt wurden.

2.3.2.1 KAPITALSTRUKTUR

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2014 von 39,9 Mio. Euro auf 43,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 27,9 % auf 30,4 %. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich weiterhin eine solide Basis dar.

Die Verbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr per saldo von 87,3 Mio. Euro auf 79,4 Mio. Euro ab. Darin enthalten sind Schuldscheindarlehen sowie Bankdarlehen in Höhe von 68,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 7,8 Mio. Euro. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 2,3 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro im Jahr 2014. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 7,0 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro.

Ausgewählte Bilanzpositionen in Relation zur Bilanzsumme

	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital	30,4 %	27,9 %
Rückstellungen	14,2 %	11,1 %
Verbindlichkeiten	55,4 %	61,0 %

Sonstige außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Nabaltec hat in geringem Umfang Leasinggeschäfte mit Vertragslaufzeiten von bis zu fünf Jahren. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden in der Nabaltec AG nicht eingesetzt.

2.3.2.2 INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Nabaltec AG 8,4 Mio. Euro investiert nach 5,7 Mio. Euro (inklusive der Verrechnung des anteiligen Investitionszuschusses) im Vorjahr. Schwerpunkte der Investitionen bildeten vor allem die Maßnahmen zur weiteren Prozessoptimierung in beiden Unternehmensbereichen sowie die Kapazitätserweiterung für wertschöpfungsstarke Produkte im Unternehmensbereich „Technische Keramik“.

2.3.2.3 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Nabaltec AG stieg zum 31. Dezember 2014 von 143,1 Mio. Euro auf 143,2 Mio. Euro.

Wichtige Aktiva der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme

	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	58,0 %	58,3 %
darin: Sachanlagevermögen	51,6 %	52,6 %
Umlaufvermögen	42,0 %	41,7 %
darin: Vorräte	17,2 %	16,6 %

2.4 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

2.4.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Nabaltec AG zieht zusätzlich zu den bereits im Wirtschaftsbericht (Abschnitte 2.2 Geschäftsverlauf und 2.3 Lage) veröffentlichten Ertragskennziffern die nachstehenden finanziellen Leistungsindikatoren zur internen Steuerung des Unternehmens heran. Dieses unternehmensinterne Controlling- und Steuerungssystem ermöglicht der Unternehmensführung eine wertorientierte Steuerung.

Wesentliche Renditekennzahlen der Nabaltec AG:

Umsatz- und Kapitalrenditen	2014	2013
Eigenkapitalrendite	9,6 %	2,3 %
Return on Capital Employed (ROCE)	9,8 %	6,4 %

Die Eigenkapitalrendite, die sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zum Eigenkapital ergibt, betrug im Berichtsjahr 9,6 % und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres von 2,3 %. Ursächlich hierfür ist die gute Ergebnisentwicklung.

Der Return on Capital Employed stellt das EBIT dem eingesetzten Kapital gegenüber (Anlagevermögen + Working Capital). Im Berichtszeitraum ergab sich für diese Kennzahl ein Wert von 9,8 % nach 6,4 % im Vorjahr.

2.4.2 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Die Nabaltec AG beschäftigte zum Jahresende 2014 insgesamt 422 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 413). Alle Mitarbeiter sind in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 50 Auszubildende (31. Dezember 2013: 46). Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 11,8 % auch im Geschäftsjahr 2014 einen schon traditionell bemerkenswert großen Teil der Belegschaft. Die Ausbildungsquote lag 2014 sowohl über dem Niveau des Vorjahres als auch deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Industriemechaniker/-in angeboten.

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Auszeichnungen wie diese, die Nabaltec 2012 bereits zum dritten Mal erhielt, sind ein Zeichen dafür, wie ernst das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern nimmt. Ein zentrales Anliegen von Nabaltec ist es, den Mitarbeitern unternehmensintern Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen, den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern.

Kundenbeziehungen

Nabaltec konnte während und vor allem auch nach der Wirtschaftskrise das eigene Marktstanding nochmals festigen und deutlich ausbauen. Wichtige Argumente in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die bewiesene Lieferzuverlässigkeit und Qualitätskonstanz. Nabaltec hat gezeigt, ein sehr verlässlicher Partner für die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sein. Diese Eigenschaften stellen im aktuellen Marktumfeld einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar.

Auch der konsequente Ausbau unserer Beratungskompetenz über Sach- und Personalinvestitionen im Bereich F&E zeichnen die Nabaltec als kompetenten und potenten Lieferanten aus.

Um einen 360°-Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien gewährleisten zu können, ist Nabaltec in mehreren europäischen Verbänden tätig. Neben den beiden Cefic-Fachgruppen pinfa & EPSA ist Nabaltec auch in der Forschungsgemeinschaft Kunststoffe e. V. engagiert. In den USA engagiert sich Nabaltec in der pinfa North America und HDPUG (High Density Packaging User Group). Durch dieses Engagement werden sehr frühzeitig größere Trends in den Hauptabsatzmärkten „Keramik“ und „Flammschutz“ auf globaler Ebene zugänglich und erlauben eine frühzeitige Reaktion seitens Nabaltec.

Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden entwickelt, optimiert und in bedarfsgerechten Mengen und über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend bester Qualität geliefert werden. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig die Produktionsprozesse der Kunden zu

optimieren. Deshalb münden gemeinsame Entwicklungsprojekte und Geschäftsbeziehungen in langfristige Lieferverträge und nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft lang andauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen zu verlässlichen Konditionen und Mengen nach sich.

Managementsysteme

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu schulen und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hatte sich das Unternehmen schon 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2014 wurden Wiederholungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 an den Standorten Schwandorf und Kelheim durchgeführt. Am Standort Corpus Christi wurde ebenfalls ein Wiederholungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt.

Um den Anforderungen eines sich stetig ändernden Energiemarktes effektiv zu begegnen, hat die Nabaltec AG schon im Jahr 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt. Im Jahr 2014 erfolgte ein Wiederholungsaudit zur ISO 50001. Des Weiteren wurde die Nabaltec AG für die Teilnahme am vom LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz) geförderten Projekt „Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement“ ausgezeichnet.

Umweltschutz

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie ersetzen beispielsweise schwermetallhaltige Zusatzstoffe, wie Blei, und halogenhaltige Flammenschutzkomponenten, wie Brom, in Kunststoffen. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung & Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an. Ein Beispiel für die Schonung von Ressourcen ist das Betriebswasser, welches aus der Naab entnommen wird. Der Wasserverbrauch ist zwar gegenüber dem Jahr 2013 um ca. 16 % gestiegen, insgesamt bleiben wir trotzdem unter der Wasserentnahme von 2011. Die Produktionssteigerung und die gestiegenen Qualitätsanforderungen führen zu einem größeren Wasserbedarf. Durch viele kleine Verbesserungen in den Prozessen konnten wir jedoch die spezifischen Verbräuche stabil halten.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde ein besonderes Augenmerk auch unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion gelegt. Auch 2014 wurden in diesem Bereich wieder Investitionen getätigt. Gemeinsam mit externen Partnern entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger

Prozessenergie benötigen und somit auch zu wesentlich geringeren CO₂-Emissionen führen. Die Teilnahme am Arbeitskreis Energietechnik der Bayern Innovativ GmbH wurde bis 2016 verlängert. Ziel ist es weiterhin, Innovationen bezüglich kontinuierlicher Verbesserungsprozesse an andere Unternehmen weiterzugeben und zu erhalten. Ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Einen Meilenstein stellt hier die CAHC-Anlage am Standort Schwandorf dar, die vollständig ohne Produktionsabwässer arbeitet und einen geschlossenen Wasserkreislauf aufweist. Auch im Umgang mit Chemikalien, wie Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, wird konsequent darauf geachtet, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf vollständig für den Wiedereinsatz verwendet werden können.

Kapitalmarkt

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Belege hierfür sind zum einen die Unternehmensanleihe 2010 sowie das Schuldscheindarlehen 2013. Dieser Zugang, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung, die auch auf den Absatzmärkten positiv wahrgenommen wird.

3. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre, sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 nicht eingetreten.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 PROGNOSEBERICHT

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2015 durchweg intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage, sollte sich das Umfeld nicht grundlegend ändern. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf dem weiteren Ausbau der Marktposition 2014 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für die eigenen Schlüsselprodukte.

Konjunktur und Branche

Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) erwartet für 2015 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,7 %. Das Wachstum in Asien (ohne Japan) soll überproportional um 6,6 % steigen, für die USA wird ein Plus von 3,2 % erwartet. Laut dem IfW ist insbesondere für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften für die kommenden beiden Jahre eine höhere Zuwachsrates in Sicht. Die insgesamt weiterhin sehr expansive Geldpolitik und Anregungen vonseiten des Ölpreises fallen angesichts fortschreitender Entschuldungsprozesse im privaten Sektor zunehmend auf fruchtbaren Boden.

Für den Euroraum rechnet das IfW nach einem BIP von 0,8 % im Jahr 2014 mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,2 %. Die Experten der EUROFRAME-Gruppe erwarten für 2015 ein etwas besseres BIP von 1,5 %. Eine Verschärfung der Krise in Griechenland oder des Ukraine Konflikts könnte die wirtschaftliche Erholung allerdings für einen längeren Zeitraum ausbremsen.

Für Deutschland prognostiziert das IfW ein Wachstum der Konjunktur in 2015 von 1,7 %. Die Deutsche Bank rechnet etwas verhaltener mit einem Plus von 1,0 %, wobei sie erwartet, dass sich nach einem schwachen Winterhalbjahr 2014/2015 die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf wieder festigen dürfte.

Prognose BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr (in %)		
	2015	2016
Welt gesamt	3,7	3,9
USA	3,2	3,5
Euroraum	1,2	1,5
Deutschland	1,7	1,9
Frankreich	0,7	1,1
Italien	0,3	1,0
Vereinigtes Königreich	2,9	2,6
Japan	0,8	1,2
China	7,0	6,7
Indien	6,5	6,5

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, „Weltkonjunktur im Winter 2014“, 17. Dezember 2014

Nachdem die deutsche chemische Industrie 2014 im Inland deutlich mehr Produkte absetzen konnte als im Vorjahr, erwartet der VCI (Verband der Chemischen Industrie e. V.) auch für das deutsche Chemiegeschäft, dass es 2015 moderat aufwärtsgehen wird. Für das aktuelle Geschäftsjahr rechnet der VCI mit einem Zuwachs der Chemieproduktion von 1,5 %. Bei leicht sinkenden Erzeugerpreisen (-0,5 %) könnte der Branchenumsatz um 1,5 % auf über 196 Mrd. Euro steigen. Dabei setzt der Chemieverband darauf, dass die Nachfrage im Ausland (+1,5 %) etwas stärker wachsen wird als im Inland (+1,0 %).

In den wichtigsten Zielmärkten sind die Aussichten nach Meinung von Nabaltec weitestgehend positiv. Die grundsätzlichen Treiber und Impulsgeber sind unverändert intakt. Politische Vorgaben sorgen weiterhin weltweit für zusätzliche Impulse bei umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln. Die deutsche und europäische Bauindustrie sowie die Automobilindustrie zeigen sich weiterhin stabil bzw. zeigen leicht steigende Absatzzahlen. Der Bereich Consumer Electronics ist 2014 deutlich hinter den Erwartungen geblieben, die grundsätzlichen Markttreiber sind aber intakt und sorgen für positive Impulse für 2015. Speziell gilt dies für die sogenannte „Green Electronic“ von namhaften Herstellern, die verstärkt auf umweltfreundliche Bauteile achten. Die Kabelindustrie profitiert von Sonderkonjunktoren, wie z. B. dem Ausbau der Stromnetze, insbesondere durch die Anbindung der dezentral erzeugten erneuerbaren Energien, wie Wind- und Sonnenenergie. Die Kabelindustrie wird deshalb in Zukunft verstärkt hochwertige halogenfreie, flammhemmende Formulierungen nachfragen – die Domäne der Nabaltec AG.

Prognose des Geschäftsverlaufs

Nabaltec will 2015 ihren Wachstumskurs beibehalten. Der Start in das Jahr 2015 verlief positiv. Der Anstieg im Umsatz soll vorrangig über ein Mengenwachstum in Kombination mit einer moderaten Preiserhöhung bei Zunahme wertschöpfungsstarker Produkte erzielt werden. Allerdings muss abgewartet werden, wie sich das konjunkturelle Umfeld im weiteren Jahresverlauf entwickelt.

Zum 31. Dezember 2014 lag der Auftragsbestand bei 22,5 Mio. Euro.

Innerhalb der funktionalen Füllstoffe werden auch 2015 die Feinsthydroxide der mit Abstand wichtigste Produktbereich bleiben, bei gleichzeitig guten Wachstumsprognosen. Denn die Wachstumstreiber bleiben unverändert intakt, insbesondere gilt dies auch in den Bereichen, in denen die Substitution bislang verwendeter halogenierter Stoffe im Vordergrund steht. Für 2015 erwartet Nabaltec außerdem Impulse aus den Produktbereichen Böhmit und CAHC. Die Perspektiven sind aus Sicht des Unternehmens und auf Basis der Kundenreaktionen vermehrt positiv.

Unter Voraussetzung einer anhaltenden Erholung der Stahlindustrie sehen wir eine weiterhin positive Entwicklung im Unternehmensbereich „Technische Keramik“.

Prognose der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Unter Berücksichtigung einer sich weiter stabilisierenden konjunkturellen Entwicklung erwartet Nabaltec auch für das Jahr 2015 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert das Unternehmen für 2015 eine Marge auf dem Niveau des Vorjahres. Der weiteren Stabilisierung und Verbesserung der Ertragskraft dient ein straffes Kostenmanagement in allen Bereichen.

Für 2015 erwartet Nabaltec eine nochmalige Erhöhung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Vorrangig sind Investitionen in den Ausbau der Feinsthydroxid-Kapazitäten in den USA sowie in die weitere Prozessoptimierung und Infrastruktur geplant.

Das Finanzergebnis soll sich 2015 gegenüber dem Vorjahr weiter verbessern. Nabaltec wird planmäßig Verbindlichkeiten in einer Größenordnung von rund 8 Mio. Euro tilgen.

Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs der Nabaltec AG liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

4.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Absatzmarkt

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten

können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key-Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovations- und Qualitätsführer und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

Beschaffungsmarkt

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet Nabaltec mit mittel- und langfristigen Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Medien, Elektrizität, Gas und Dampf, ist ebenfalls durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 unterstützt diese Bestrebungen. Darüber hinaus wird permanent an der Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs gearbeitet. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann Nabaltec einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten begegnen und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikmix. Beispielsweise verfügt Nabaltec über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

Finanzmarkt

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Nabaltec AG sowie die US-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen zum Teil Covenants, die sich unter anderem an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2014 wirksamen Covenants.

Mit dem Factoring kann ein wesentlicher Anteil der Forderungen finanziert werden.

Personalbereich

Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die

bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung & Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Produktions-, Prozess- und IT-Bereich

Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.

Umweltschutz

Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist und regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B. für Wasser und Lauge.

Technologische Weiterentwicklung

Mögliche technologische Risiken können entstehen durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung & Entwicklung, die ausgeprägte Kundennähe und die integrierte Struktur von Vertrieb und F&E. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produktanpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile zu generieren und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit – und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen – sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte, wie die von Nabaltec, nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.

Nabaltec ist als stromintensiver Betrieb, der im internationalen Wettbewerb steht, nach bisher geltendem Recht bei der EEG-Umlage begünstigt. Mit Beschluss vom 25. November 2014 verpflichtete die EU-Kommission das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für die Jahre 2013 und 2014, von ca. 450 Unternehmen Rückzahlungen in Höhe von ca. 40 Mio. Euro einzufordern. Nabaltec war mit 0,1 Mio. Euro von diesen Rückzahlungen betroffen.

Am 1. August 2014 trat das „EEG 2014“ in Kraft. Nabaltec wird nach dem „EEG 2014“ auch im Jahr 2015 von der EEG-Umlage begünstigt sein. Allerdings werden die Regelungen des

„EEG 2014“ bei Nabaltec zu einem Anstieg der EEG-Kosten im niedrigen sechsstelligen Bereich führen.

Risikomanagementsystem

Die Bedeutung des Risikomanagements für die Nabaltec AG ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten mit einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld und der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Der Erfolg der Nabaltec AG wird ganz wesentlich durch das Erkennen der damit verbundenen Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

Gesamtbeurteilung

Aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden bestehen derzeit keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung. Insgesamt werden die Risiken im Unternehmen gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand der Nabaltec AG gesichert.

5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Nabaltec AG. Da das Unternehmen im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Zulassung zum Entry Standard gelistet ist, berichtet der Vorstand auf freiwilliger Basis in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Schwandorf, 2. März 2015

Nabaltec AG
Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bilanz der Nabaltec AG, Schwandorf, zum 31.12.2014

A K T I V A	31.12.2014	31.12.2013	P A S S I V A	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	308	111	II. Kapitalrücklage	30.824	30.824
2. geleistete Anzahlungen	65	88	III. Bilanzgewinn	4.775	1.068
	373	199		43.599	39.892
II. Sachanlagen			B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	6	10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.641	14.885	C. RÜCKSTELLUNGEN		
2. technische Anlagen und Maschinen	51.606	55.060	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.482	12.211
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.599	2.763	2. Steuerrückstellungen	1.377	699
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.049	2.516	3. sonstige Rückstellungen	4.422	2.973
	73.895	75.224		20.281	15.883
III. Finanzanlagen			D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.939	76.746
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.521	7.800	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.490	6.985
	8.684	7.963	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	595	385
	82.952	83.386	4. sonstige Verbindlichkeiten	2.339	3.203
B. UMLAUFVERMÖGEN			- davon aus Steuern: TEUR 331 (Vj. TEUR 218)		
I. Vorräte			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 26 (Vj. TEUR 24)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.217	11.668		79.363	87.319
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.345	12.069			
	24.562	23.737			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.551	4.287			
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.621	3.663			
	10.172	7.950			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.469	27.990			
	60.203	59.677			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	94	41			
	143.249	143.104		143.249	143.104

Gewinn- und Verlustrechnung der Nabaltec AG, Schwandorf
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2014

	01.01. - 31.12.2014		01.01. - 31.12.2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		143.335		132.934
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-867		1.352
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		364		223
Gesamtleistung		142.832		134.509
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 1.536 (Vj. TEUR 138)		3.068		1.349
		145.900		135.858
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.679		74.775	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.047	79.726	983	75.758
Rohergebnis		66.174		60.100
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	20.869		18.483	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 1.847 (Vj. TEUR 623)	5.433		3.840	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.961		8.610	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 292 (Vj. TEUR 300)	20.960	56.223	22.687	53.620
		9.951		6.480
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 182 (Vj. TEUR 183)	182		183	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30		160	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (Vj. TEUR 296)	0		296	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung: TEUR 715 (Vj. TEUR 655) - davon Vergütung für Genussrechtskapital TEUR 0 (Vj. TEUR 26)	3.808		4.756	
Finanzergebnis		-3.596		-4.709
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.355		1.771
14. Außerordentliche Aufwendungen	267		267	
15. Außerordentliches Ergebnis		267		267
		6.088		1.504
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.851		583	
17. sonstige Steuern	50	1.901	50	633
18. Jahresergebnis		4.187		871
19. Gewinnvortrag		588		197
20. Bilanzgewinn		4.775		1.068

Entwicklung des Anlagevermögens der Nabaltec AG für die Zeit vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

HGB

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang	Zuschreibg.	Abgang	Stand 31.12.2014		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.264.413,04	223.377,46	0,00	85.609,28	2.573.399,78	2.153.197,02	112.025,23	0,00	0,00	2.265.222,25	308.177,53	111.216,02
2. geleistete Anzahlungen	87.547,31	63.323,94	0,00	-85.609,28	65.261,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.261,97	87.547,31
	2.351.960,35	286.701,40	0,00	0,00	2.638.661,75	2.153.197,02	112.025,23	0,00	0,00	2.265.222,25	373.439,50	198.763,33
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.890.922,45	855.781,47	0,00	657.369,22	22.404.073,14	6.006.146,48	756.494,98	0,00	0,00	6.762.641,46	15.641.431,68	14.884.775,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.248.818,59	3.277.346,93	0,00	703.082,06	111.229.247,58	52.188.786,14	7.434.987,01	0,00	0,00	59.623.773,15	51.605.474,43	55.060.032,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.503.006,22	488.573,76	86.677,53	18.121,98	7.923.024,43	4.740.042,38	657.858,90	0,00	73.641,24	5.324.260,04	2.598.764,39	2.762.963,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.515.884,09	2.911.672,61	0,00	-1.378.573,26	4.048.983,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.048.983,44	2.515.884,09
	138.158.631,35	7.533.374,77	86.677,53	0,00	145.605.328,59	62.934.975,00	8.849.340,89	0,00	73.641,24	71.710.674,65	73.894.653,94	75.223.656,35
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	0,00	0,00	0,00	162.930,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.930,73	162.930,73
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	8.318.510,66	622.795,34	406.075,56	0,00	8.535.230,44	518.722,98	0,00	504.280,55	0,00	14.442,43	8.520.788,01	7.799.787,68
	8.481.441,39	622.795,34	406.075,56	0,00	8.698.161,17	518.722,98	0,00	504.280,55	0,00	14.442,43	8.683.718,74	7.962.718,41
	148.992.033,09	8.442.871,51	492.753,09	0,00	156.942.151,51	65.606.895,00	8.961.366,12	504.280,55	73.641,24	73.990.339,33	82.951.812,18	83.385.138,09

Nabaltec AG, Schwandorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 aufgestellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2010. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital enthalten. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 150,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Jahr des Zugangs als Betriebsausgabe erfasst. Für Anlagegüter, die diesen Wert übersteigen, aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, wurde ein Sammelposten gebildet, der mit jeweils 1/5 p.a. gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Falls notwendig, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die Fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde im Berichtsjahr nicht gebildet.

Die **Flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 28,08 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 4,55 % p.a. auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Aufgrund des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren TEUR 267 (1/15 des zum 1. Januar 2010 ermittelten Unterschiedsbetrags) zu den Pensionsrückstellungen zugeführt. Es existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages werden soweit erforderlich Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit

fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital in Höhe von TEUR 108 in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus Kaufpreiseinbehalten (TEUR 3.281), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 1.766), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 243), einem Erstattungsanspruch aus Stromsteuer (TEUR 285) sowie einem Erstattungsanspruch aus Steuerrückerstattungen aus 2013 (TEUR 26) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten betreffen TEUR 94 vorausbezahlte Aufwendungen des folgenden Geschäftsjahres.

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

b) Genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2014 besteht folgendes Genehmigtes Kapital
(befristet bis zum 08. Juni 2016) EUR 4.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 08. Juni 2016 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.000.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat, und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2011/I).

c) Bedingtes Kapital EUR 4.000.000,00

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 um bis zu EUR 4.000.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Anleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind.

d) Kapitalrücklage EUR 30.824.219,38

Zum 31.12.2014 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 30.824 (Vorjahr: TEUR 30.824).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08. Juni 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren („Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegenden Option- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren.

e) Bilanzgewinn	EUR	4.774.474,41
Stand 01.01.2014	EUR	1.067.605,26
Gewinnverwendung gemäß HV-Beschluss	EUR	-480.000,00
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2014	<u>EUR</u>	<u>4.186.869,15</u>
Stand 31.12.2014	EUR	4.774.474,41
		=====

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 4,55 %, Gehaltstrend p.a. 2,75 % und Rententrend p.a. 2,00 %. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz laut Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.009; dieser wurde im Berichtsjahr wie in den Vorjahren mit TEUR 267 (1/15 nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB) den Rückstellungen zugeführt, die verbleibende Unterdeckung zum 31. Dezember 2014 beträgt somit TEUR 2.673.

Zur Sicherung von direkten Zusagen für die Altersversorgung sind Rückdeckungsversicherungen verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen worden. Damit sind die Schulden mit den korrespondierenden Vermögensgegenständen sowie die entsprechenden Aufwendungen und Erträge zu verrechnen. Zum Bilanzstichtag wird insofern der Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.489 mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung in Höhe von TEUR 15.971 verrechnet, wodurch ein saldierter Bilanzausweis von TEUR 14.482 resultiert. In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden Erträge aus der Rückdeckung in Höhe von TEUR 120 saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht der Höhe nach dem Aktivwert. Der Aktivwert beinhaltet die laufenden Beitragszahlungen sowie den Ertrag aus der Verzinsung der Rückdeckungsversicherung, der sich entsprechend dem Anlageerfolg des Versicherers entwickelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 2.411) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 1.535).

Die Jubiläumsrückstellung wird nach der PUC-Methode unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,55 % und eines Gehaltstrends von 2,75 % bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

(Vorjahresbeträge sind in Klammern vermerkt)

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besi- cherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.939 (76.746)	8.086 (8.208)	43.853 (51.538)	17.000 (17.000)	13.939 (21.746)	Grund- schulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.490 (6.985)	7.490 (6.985)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	595 (385)	595 (385)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.339 (3.203)	2.339 (3.203)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
	79.363 (87.319)	18.510 (18.781)	43.853 (51.538)	17.000 (17.000)	13.939 (21.746)	

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, bedingt im Wesentlichen durch die Tilgung von langfristigen Bankverbindlichkeiten, verringert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollumfänglich aus Lieferungen und Leistungen.

Entsprechend HFA 1/1984 waren in den Sonstigen Verbindlichkeiten bereits ausbezahlte Zuwendungen in Höhe von TEUR 1.532 zum 31.12.2014 enthalten, denen noch keine entsprechenden Investitionen gegenüberstanden. Diese Zuwendungen betreffen einen im September 2013 bewilligten Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 4.150, der mit einem ersten Teilbetrag von TEUR 3.150 am 3. Dezember 2013 ausbezahlt wurde.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:

	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	40.744	28,4	40.915	30,8
Übriges Europa	68.541	47,8	63.606	47,8
USA	18.016	12,6	14.431	10,9
Rest der Welt	16.034	11,2	13.982	10,5
	143.335	100,0	132.934	100,0

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Funktionale Füllstoffe	98.850	69,0	90.596	68,2
Technische Keramik	44.485	31,0	42.338	31,8
	143.335	100,0	132.934	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.536 enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Erstanwendung des BilMoG resultieren wie in den Vorjahren außerordentliche Aufwendungen von TEUR 267 aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen.

Sonstige Angaben

Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Zur Liquiditätsverbesserung hat die Nabaltec AG Leasingverträge mit einem Geschäftsjahresaufwand von TEUR 125 abgeschlossen und Forderungen im Umfang von TEUR 15.793 an einen Factor abgetreten. Dem aus dem Factoringvertrag resultierenden Übergang des Delkredererisikos auf den Factor stehen in 2014 Aufwendungen für die Abwicklung und Vorfinanzierung des Forderungsverkaufs von TEUR 230 gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	1.162	1.672
Davon		
- fällig bis zu 1 Jahr	431	575
- von 1 bis 5 Jahren	560	692
- von mehr als 5 Jahren	171	405
b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	549	2.782
- davon fällig bis zu 1 Jahr	549	2.782
Summe	1.711	4.454
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat auf freiwilliger Basis die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Prüferhonorar

Das Abschlussprüfungshonorar für den Jahresabschluss 2014 (einschließlich des Konzernabschlusses 2014) beläuft sich auf TEUR 87. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 16, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 51 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 5.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen i.S.d. § 285 Nr. 21 HGB

Es bestanden keine wesentlichen, zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
Direkte Beteiligungen						
Nashtec LLC, Texas (USA)	51,0	210.266,00	-424.604,00	-349.324,56	1.568.522,00	1.180.227,24

*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden der Tochtergesellschaft Nashtec LLC zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt TUSD 500 zur Verfügung gestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Am 04. Oktober 2011 wurde mit Wirkung zum 06. Oktober 2011 ein Zinsswap abgeschlossen. Zugrunde gelegt wird ein Nominalbetrag von TEUR 10.000 sowie ein variabler Zins, der auf dem 3-Monats-EURIBOR basiert. Die Fälligkeitstage für die variablen Beträge sowie die Festbeträge sind quartalsweise zum 06. eines Monats bis zum Laufzeitende am 08. Oktober 2012. Die Laufzeit kann optional durch die Bank um jeweils ein Jahr verlängert werden, längstens bis 06.10.2016. Zum 08.10.2014 erfolgte wie im Vorjahr keine Kündigung. Der mangels Vorliegen einer Sicherungsbeziehung bilanziell erfasste Marktwert des Zinsswaps zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR -186 (Vorjahr TEUR -164). Die Zuführung der Drohverlustrückstellung im Berichtsjahr betrug TEUR 22.

Am 23. Dezember 2011 wurde mit Wirkung zum 30. Dezember 2011 ein Zinsswap über die zinsmäßige Absicherung des vereinbarten variablen 3-Monats-EURIBOR-Zinssatzes für ein bestehendes Bankdarlehen abgeschlossen. Der Bezugsbetrag des Swaps richtet sich nach der Tilgung des Darlehens und betrug anfänglich TEUR 3.000. In 2014 wurden wie im Vorjahr TEUR 600 getilgt. Die Fälligkeitstage für die variablen Beträge sowie die Festbeträge sind jeweils am Quartalsende bis zum Laufzeitende am 30. Dezember 2016. Der Marktwert des Zinsswaps zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR -22 (Vorjahr TEUR -37).

Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit dem im Vorjahr aufgenommenen Schuldscheindarlehen folgende Zinsderivate zur Absicherung von Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen auf Basis des 6-Monats-Euribor abgeschlossen.

Nominalbetrag TEUR	Laufzeit	Marktwert TEUR
27.000	23.10.2013 – 23.10.2018	-1.271
16.500	23.10.2013 – 23.10.2020	-1.425

Es liegen hierbei jeweils Bewertungseinheiten mit den zugrundeliegenden Darlehen i.S.d. § 254 HGB vor. Drohverlustrückstellungen sind insofern nicht zu bilden.

Zudem wurde erstmals im Geschäftsjahr 2013 zur Absicherung von Währungsrisiken aus Rohstoffinkäufen ein US-Dollar Devisentermingeschäft abgeschlossen. Das Derivat erstreckt sich über zwei Jahre und erfasst monatliche US-Dollar Käufe durch die Gesellschaft zu fix vereinbarten Umrechnungskursen. Das Gesamtvolumen des Geschäfts erstreckt sich hierbei auf TUSD 25.200. Der Marktwert des Devisenderivats zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 1.211. Der Betrag ist gemäß dem Imparitätsprinzip nicht in der Bilanz erfasst.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 28,08 %, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuersatz zusammensetzt.

Posten	Buchwerte			Latente Steuer	
	Buchwert lt. Handelsbilanz TEUR	Buchwert lt. Steuerbilanz TEUR	Differenz TEUR	aktiv TEUR	passiv TEUR
Aktive latente Steuern					
Pensionsrückstellung	-15.971	-11.398	-4.573	1.284	
Sonstige Rückstellungen	-4.422	-3.913	-509	143	
Finanzanlagen (Darlehen Nashtec)	8.521	9.183	-662	186	
	-11.872	-6.128	-5.744	1.613	
Passive latente Steuern					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände	4.551	4.413	138		38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.490	-7.492	2		1
	-2.939	-3.079	140		39
Saldo				1.574	

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2014
	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	218
Angestellte	144
Geringfügig Beschäftigte	9
	371

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 47 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem **Vorstand** gehören an:

Herr Johannes Heckmann

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Herr Gerhard Witzany

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender)

Dipl.-Physiker im Ruhestand

Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2014 Bezüge von insgesamt TEUR 49.

Schwandorf, 02. März 2015

Nabatec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec AG, Schwandorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 6. März 2015

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Poneleit)
Wirtschaftsprüfer

(Thiermann)
Wirtschaftsprüfer

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 4.774.474,41 wie folgt zu verwenden:

Ein Betrag von EUR 960.000,00 wird an die Aktionäre ausgeschüttet durch Zahlung einer Dividende von EUR 0,12 je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2014 dividendenberechtigten 8.000.000 Stückaktien. Der Restbetrag in Höhe von EUR 3.814.474,41 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schwandorf, im April 2015

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

die Nabaltec AG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 mit neuen Rekorden sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag zurückblicken. Trotz eines recht unruhigen wirtschaftlichen Umfelds konnte die Nabaltec AG wieder einmal beweisen, dass die Markt- und Wettbewerbsposition des Unternehmens gut gefestigt ist und die Treiber auf unseren Absatzmärkten weiterhin intakt sind. Gleichwohl lag und liegt das besondere Augenmerk von Aufsichtsrat und Vorstand darauf, die sich schnell ändernden Marktsituationen aufmerksam zu beobachten und jederzeit kurzfristig handlungsfähig zu sein.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten und entsprechend den Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, ständig und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig einbezogen und durch den Vorstand unmittelbar informiert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gefordert war, nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden positiv beschieden.

Im Berichtsjahr 2014 kam der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen, am 10. April 2014, am 26. Juni 2014 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 1. Oktober 2014 und am 15. Dezember 2014, zusammen. 2015 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 16. April keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2014 anwesend. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich ergänzend auch schriftlich und fernmündlich beraten. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Entscheidungen getroffen. 2014 wurde in einem Fall der Beschlussvorlage schriftlich zugestimmt. Dabei wurde beschlossen, dass der Aufsichtsrat bei der Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt berücksichtigt und wie eine Abgrenzung des oberen Führungskreises vorzunehmen ist.

Da der Aufsichtsrat der Nabaltec AG aus drei Mitgliedern besteht, wurde auch weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2014 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine ausreichende Personenzahl des Gremiums als unabhängig einzustufen, da zwei Mitglieder des Aufsichtsrats in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand stehen. Der zwischen der Nabaltec AG und Herrn Professor Heinrich bestehende Vertrag über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik wurde am 30. September 2014 beendet. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend hat der Aufsichtsrat auch während des vergangenen Geschäftsjahres die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit, insbesondere die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, mit positivem Ergebnis geprüft.

Schwerpunkte der Beratungen

Der Aufsichtsrat wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in mündlichen wie auch schriftlichen Berichten umfassend und zeitnah informiert. In Monats-

und Quartalsberichten wurde ihm insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreicherung berichtet. Darüber hinaus ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und wichtige Entscheidungen des Vorstands in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit beiden Mitgliedern des Vorstands in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, geeignete Maßnahmen zur Optimierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage, das Risikomanagement sowie Fragen der Compliance und Unternehmensstrategie. Darüber hinaus wurden folgende Schwerpunkte 2014 intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2013 für AG und Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Corporate Governance, insbesondere die Angemessenheit der Vorstandsvergütung
- Chancen und Risiken im Personalbereich
- Strategisches Technologiemanagement
- Kapazitätserweiterung Nashtec
- Planung 2015 und mittelfristige Planung bis 2017
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2015 bis 2017

Weitere Schwerpunkte der Beratungen wie auch der Kontrollen und Prüfungen waren im Jahr 2014 Zielsetzung und Realisierungsstand von Innovationsprojekten und vor allem auch in der bilanzfeststellenden Sitzung 2015 die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems.

Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Datum 7. März 2014 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2014 abgegeben und diese den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de dauerhaft zugänglich gemacht. Mit den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 haben sich beide Gremien befasst und diese insbesondere in der Sitzung am 15. Dezember 2014 erörtert und damit die Abgabe der Entsprechenserklärung 2015 vorbereitet. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec AG finden sich im Bericht zur Corporate Governance auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance.

Jahres- und Konzernabschluss 2014

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, und den Konzernlagebericht geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2014 erteilt. Der Aufsichtsrat hatte vorab eine Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt. Es wurden keine Umstände bekannt, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründeten. Der Abschlussprüfer war zusätzlich verpflichtet, den Aufsichtsrat sofort über Umstände zu informieren, die seine Befangenheit hätten begründen können, sowie gegebenenfalls über Leistungen, die er über die Abschlussprüfung hinaus erbracht hat. Als ein Schwerpunkt für die Prüfung 2014 wurde der Bereich „Finanzierung“ festgelegt.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss und Lagebericht sowie für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen

allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 16. April 2015 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Erläuterungen des Abschlussprüfers waren die Beurteilung des Konzernjahresabschlusses der Nabaltec AG sowie der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen des Bereichs „Finanzierung“. Rechnungslegungsbezogene Schwächen in diesem Bereich wurden durch den Abschlussprüfer nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat alle Fragen umfassend und zu seiner Zufriedenheit beantwortet.

Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte & Touche GmbH an. Der Aufsichtsrat billigt somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2014. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Vorstand und Management für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nabaltec AG, die 2014 weiterhin mit viel Engagement und durch innovative Ideen erfolgreich agiert und dabei gleichzeitig die dauerhafte Zufriedenheit der Kunden im Blick behalten haben.

Schwandorf, 16. April 2015

Dr. Leopold von Heimendahl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

FINANZKALENDER 2015	
Quartalsbericht 1/2015	26. Mai 2015
Hauptversammlung	30. Juni 2015
Quartalsbericht 2/2015	25. August 2015
Quartalsbericht 3/2015	24. November 2015

KONTAKT

Heidi Wiendl

Nabaltec AG
 Alustraße 50 - 52
 92421 Schwandorf

Telefon: + 49 9431 53-202
 Telefax: + 49 9431 53-260
 E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

Frank Ostermair

Better Orange IR & HV AG
 Haidelweg 48
 81241 München

Telefon: + 49 89 8896906-14
 Telefax: + 49 89 8896906-66
 E-Mail: info@better-orange.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG
 Alustraße 50 - 52
 92421 Schwandorf

Telefon: + 49 9431 53-202
 Telefax: + 49 9431 53-260
 E-Mail: info@nabaltec.de
 Internet: www.nabaltec.de

Text

Nabaltec, Schwandorf
 Better Orange, München

Konzept und Realisation

CAT Consultants, Hamburg

Fotos

Herbert Bürger, Andre Forner, Stefan Hanke

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Aus rechentechnischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

